

Benhadj&Djilali Museum zeigt:

Titel der Ausstellung: Invasive Links
Künstler: Michael Schäfer

Preview: 4.10.2020 von 16 bis 19 Uhr

Eröffnung: 9.10.2020 von 19 bis 22 Uhr

Ausstellungsdauer: 4.10.-1.11.2020
Öffnungszeiten: Di.- Sa. 12 - 18 Uhr

Benhadj&Djilali Museum
Torstraße 170
10115 Berlin
www.benhadjdjilali.de

Bildunterschrift: IL 06, Detail



Text deutsch

Im Herbst 2014 hat sich Michael Schäfer zum ersten Mal mit Videos konfrontiert, die von Kämpfern und Zivilisten beim Kampf um Kobane gefilmt und ins Netz gestellt wurden. Die Radikalität und Gewalt, die ungefilterte Art der Berichterstattung, die uns solche Videos via Internetplattform direkt ins Wohnzimmer, beziehungsweise auf unsere Bildschirme liefern, haben ihn seither nicht mehr losgelassen. Das Fehlen jeglicher Kontextualisierung, etwa durch einen Reporter oder eine Redaktion, verstärkt die Unmittelbarkeit dieser Bilder. Dazu gesellt sich die generelle Ausweglosigkeit jener verstrickten Konflikte im Nahen Osten. Wir sind den apokalyptischen Zuständen in den Krisengebieten medial nah und diese Nähe verlange eigentlich ein Handeln von uns, so der Künstler. Doch wir haben keinen Einfluss auf das Geschehen, wir können

nicht, wie beispielsweise während des Vietnamkrieges, gegen eine Regierung demonstrieren, da zu viele verschiedene Kräfte beteiligt sind. Es bleibt uns nur die Reflexion der Zustände, die immerhin zu einer menschlichen und hilfsbereiten Haltung gegenüber den Geflüchteten führen sollte.

Für die Serie „Invasive Links“ fertigt Michael Schäfer Screenshots von Videos der Akteure oder Zeugen in Kriegsgebieten an und setzt Personen aus seinem näheren oder weiteren Umfeld per digitaler Montage in diese Videostills ein. Hierzu fotografiert er vor allem Freunde, Bekannte und sich selbst unter Studiobedingungen. Diese persönliche Nähe ist ihm wichtig, um ein kollektives „wir“ formulieren zu können, um „uns“ mit den Konflikten bildlich in Beziehung zu setzen.

Durch ihre Präsentation als großformatige Tapeten lassen sich die Bilder direkt erfahren, sie werden auf eindrückliche Art Teil des Raumes.

Text english

In the fall of 2014, Michael Schäfer was confronted for the first time with video footage captured and posted on the net by fighters and civilians during the battle for Kobane. Since then, he has been preoccupied with this kind of video footage, its extremism and violence, its unfiltered reporting, which is delivered via internet straight into our living room respectively onto our screens. The lack of any contextualization by a reporter or an editor reinforces the immediacy of these images. Furthermore, this immediacy is accompanied by a general sense of hopelessness in regards to the seemingly intractable conflicts in the Middle East. Through media, we experience a closeness to the apocalyptic conditions that prevail in the crisis regions – and, according to the artist, this proximity would basically demand us to act. However, unlike during the Vietnam War, we don't have any influence over the unfolding events. For example, we cannot demonstrate against a single government, because too many different forces are involved. All that remains for us to do is to scrutinize these conditions. This might at least result in a humane and helping attitude towards refugees.

For his "Invasive Links" series, Michael Schäfer uses screen shots of videos taken by participants or witnesses of war zones. Using the technique of digital montage he then inserts protagonists in mundane, everyday situations into the image spaces of the video stills. For this purpose he takes pictures with his studio camera of friends, acquaintances and of himself. This personal closeness is important to him in order to establish a collective "we", to visually build a connection between "us" and the conflicts taking place elsewhere. Presented as large-scale photographs on wallpaper, the images leave an immediate impression on the viewer. In an absorbing fashion, they become part of the room.

Benhadj&Djilali Museum in Kooperation mit Galerie Springer Berlin

**BENHADJ
& DJILALI
MUSEUM** **GALERIE SPRINGER BERLIN**

- Unter Einhaltung der aktuellen Corona Maßnahmen -

- DER EINLASS IN DIE GALERIE ERFOLGT IN KLEINEN GRUPPEN - BITTE MASKEN NICHT VERGESSEN -